

Stadt Braunschweig

Stellungnahme der Verwaltung

	<i>Fachbereich/Referat</i> Fachbereich 61	<i>Nummer</i> 10122/14
zur Anfrage Nr. 2848/14 d. Frau/Herrn/Fraktion Fraktion BIBS vom 19.03.2014	Datum 27.03.2014	
	Genehmigung	
Überschrift Mietwohnungen in Braunschweig	Dezernenten Dez. III	
Verteiler Rat	Sitzungstermin 01.04.2014	

Anfrage vom 19. März 2014

*„Zur Linderung des Mangels an bezahlbarem Wohnraum gab es bereits verschiedentlich Bekundungen zum stärkeren Engagement der Stadt.
Wir fragen dazu:*

- 1. In welchen Größenordnungen und Stadtteilen sind bereits Planungen der Stadt und ihrer Wohnungsgesellschaften zur Schaffung neuer Mietwohnungen für die nächsten 5 Jahre in Vorbereitung?*
- 2. Wie hoch ist das dafür nötige mittelfristige Finanzvolumen für die städtische Nibelungen Wohnbau GmbH und wie sollen die fälligen Eigenmittel aufgebracht werden?“*

Stellungnahme der Verwaltung

Auf die einleitenden Ausführungen der Stellungnahme zur CDU-Anfrage „Kälberwiese“, 2819/14 zur Wohnungsbedarfsprognose der GEWOS wird verwiesen.

Zu Frage 1:

Derzeit wird in den großen Wohnbauprojekten „Langer Kamp“, der Wohnbauplanung auf dem ehemaligen Klinikgelände an der Gliesmaroder Straße, am „Alsterplatz“ auf dem Gelände der alten „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ und natürlich im Nördlichen Ringgebiet, sowohl im Bereich „Taubenstraße“ als auch im Bereich „Mittelweg-Südwest“ – dem ehemaligen Gelände der Braunschweiger Zeitung - vornehmlich Geschosswohnungsbau geplant. Allein diese Projekte bereiten den Bau von gut 1.100 Wohneinheiten, davon gut 900 im Geschosswohnungsbau vor.

Weitere Wohngebiete bis 2020 sind in der Planung. Beispielhaft können hier die von Investoren betriebenen Projekte Blumenstraße-Süd, Holzmoor, Dibbesdorfer Straße oder Spinnerstraße Nordost genannt werden, in denen sowohl Geschoss- als auch Einfamilienhausbebauung geplant ist.

Durch die zunehmende Entwicklung im bebauten Innenbereich wird zudem zusätzlich, auch ohne zusätzliche Bebauungspläne, Wohnraum zumeist im Geschosswohnungsbau erstellt.

Wie hoch der Anteil am Eigentumswohnungen und wie hoch der Anteil an Mietwohnungen in den Bereichen „Langer Kamp“, „Mittelweg-Südwest“ und anderen, von Investoren betriebenen Wohnbauprojekten sein wird, ist derzeit nicht abschließend zu ermitteln und kann durch Bauleitplanung nicht gesteuert werden.

Im Bereich der Projekte „Altsterplatz“ und „Taubenstraße“ wird die Planung durch die Nibelungenwohnbau GmbH betrieben, liegt somit also in Hand der städtischen Tochtergesellschaft. Nach Aussage der NiWo soll hier ein Mix aus gefördertem Mietwohnungsbau, frei finanziertem Mietwohnungsbau und einem geringen Anteil Eigentumswohnungen entstehen. Auf dieser Grundlage sind wir zuversichtlich, auch in den nächsten Jahren die Bevölkerung ausreichend mit angemessenem Wohnraum versorgen zu können.

Zu Frage 2:

Das mittelfristige Finanzvolumen für die städtische Nibelungen Wohnbau GmbH für die nächsten fünf Jahre kann nicht benannt werden, da noch nicht festgelegt ist, in welchem Umfang die Nibelungen Wohnbau GmbH selbst als Bauherrin auftritt oder ob eine bauliche Umsetzung durch andere Baugesellschaften bzw. zum Teil durch private Investoren erfolgt. Dies wird sich erst bei der weiteren Entwicklung der unter Punkt 1 genannten Wohnungsbauvorhaben zeigen.

I. V.

gez.

Leuer